

II- 751 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 404/13

1980 -03- 05

A n f r a g e

der Abgeordneten WOLF, Ottolie Rochus, Dr. Feurstein  
 und Genossen  
 an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
 betreffend den Ankauf zweisprachiger Lektüre für den Unterricht  
 von Gastarbeiterkindern

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat anlässlich des "Jahres des Kindes 1979" für jugoslawische und türkische Gastarbeiterkinder in der Grundschule zweisprachige Lesebücher für den muttersprachlichen Zusatzunterricht angekauft.

Während in manchen Bundesländern die Bücher über die Bezirksschulräte an die Direktionen der einzelnen Schulen verteilt wurden, wurden sie in Niederösterreich vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst mit Schreiben vom 13.12.1979, Zahl 27901/198-14 B 79 dem sozialistischen Referenten für Gastarbeiterkinder direkt übermittelt und von diesem unter Ausschaltung der zuständigen Bezirksschulräte direkt an die betroffenen Direktionen zugestellt. Der Grund für letzteres ist im Inhalt dieser Bücher zu finden. Es wird in ihnen nämlich nicht versucht, Spannungsfelder abzubauen, sondern es wird alles darangesetzt, diese noch zu verstärken.

Als Beispiel sei hier das Buch "Die da oben" von Pavlos Bakojannis angeführt. Daraus einige Zitate:

(Eine österreichische Mutter befindet sich im Gespräch mit ihrem Sohn) "Was ist das, Gastarbeiter?" fragt Roland. Seine Mutter schaut ihn erstaunt an. "Das weißt Du ganz genau! Gastarbeiter, das sind Leute, die die niedrigen und dreckigen Arbeiten machen, die wir nicht machen wollen. Sie haben nichts gelernt. Sie sind dumm und lassen sich ausbeuten."

- 2 -

(Aus "Die da oben) Tochter: "Oh Papi, ist die Lehrerin böse?" Vater: "Nein, böse ist sie nicht. Dumm ist sie, denn viel höher als wir wohnt sie auch nicht." Tochter: "Nur im Erdgeschoß." Vater: "Eben und darum versucht sie den Keller dicht zu halten, damit die höheren Stockwerke sicher sind."

Da diese Vorgangsweise einer Zwangsbeglückung gleichkommt und die Inhalte der Bücher den schulgesetzlichen Bestimmungen nicht entsprechen, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Warum werden seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst Bücher angekauft, deren Inhalte bewußt gesellschaftspolitische Spannungsfelder aufbauen ?
- 2) Warum sind diese Bücher teilweise unter Ausschaltung der zuständigen Bezirksschulräte vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst zur Verteilung gelangt ?
- 3) Wie beurteilen Sie die Tatsache, daß durch solche Inhalte das mühevoll aufgebaute Vertrauensverhältnis in der Schulgemeinschaft gestört und die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer bewußt erheblich erschwert wird ?
- 4) Was werden Sie unternehmen, damit zukünftig derartige Schriften weder angekauft noch direkt an die Schulen seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst verteilt werden ?